



Markus Matzerath
Mitglied des Deutschen Bundestages

Markus Matzerath, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

- im Hause -

Präsidentin des Deutschen Bundestages
Frau Julia Klöckner
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Berlin, 20.08.2025

Markus Matzerath, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: +49 30 227 73795

Besucheradresse:
Wilhelmstraße 64, Raum 4.12
10117 Berlin

markus.matzerath@bundestag.de
markusmatzerath.de

Ihre Äußerungen zur Gleichsetzung von Medien

Sehr geehrte Frau Präsidentin Klöckner,

zunächst gestatten Sie mir bitte, meinen Respekt für Ihr hohes und verantwortungsvolles Amt auszudrücken. Die Leitung des Deutschen Bundestages ist eine Aufgabe von größter Bedeutung für die Funktionsfähigkeit des Parlaments, und ich schätze Ihr Engagement und Ihre guten Absichten in dieser Rolle, selbst wenn ich manche Ihrer Entscheidungen nicht teile.

Vor diesem Hintergrund wende ich mich an Sie, um meine Irritation über eine jüngst von Ihnen getätigte Äußerung zum Ausdruck zu bringen, in der Sie das Medium NIUS mit der sogenannten „tageszeitung“ („taz“) in einer Weise gleichsetzten, die aus meiner Perspektive einer kritischen Würdigung nicht standhält.

Meine Zweifel gründen sich auf die offensichtlichen und fundamentalen Unterschiede in der publizistischen Ausrichtung und den konkreten Inhalten dieser beiden Medien. Während NIUS ein dem bürgerlich-konservativen Spektrum zuzuordnendes Medium ist, handelt es sich bei der „taz“ bekanntermaßen um ein Blatt mit linksradikaler, in Teilen sogar linksextremer Tendenz. Diese Differenzierung ist keine bloße Meinung, sondern lässt sich anhand konkreter Vorfälle belegen.

So wurden beispielsweise in der „taz“ von der Autorin Hengameh Yaghoobifarah in einem Artikel, der bis heute frei abrufbar ist,



Polizeibeamte pauschal mit Müll gleichgesetzt. Ich war selbst jahrelang Polizeibeamter bei der Bundespolizei. Ich hätte diese Äußerung aber ebenso als Beleg herangezogen, wenn ich keine solche Beziehung zur Polizei als Institution und meinen Kollegen hätte. Mir sind derartige Äußerungen, die die Männer und Frauen unseres Polizeidienstes auf diese oder ähnliche Art bezeichnen, von NIUS in keiner Form bekannt. Dies ist nur ein Beispiel unter vielen: Erwähnenswert sind auch Artikel, in denen über Deutsche gesagt wird, ihr „baldiger Abgang [...] ist Völkersterben von seiner schönsten Seite“, oder relativierende Äußerungen, die sich auf die Bezeichnung eines ehemaligen Finanzsenators als „lispelnde, stotternde, zuckende Menschenkarikatur“ beziehen. Ebenso wurde die Äußerung des ehemaligen „taz“-Autors Alexander Nabert („Deutschland, du mieses Stück Scheiße“) in der „taz“ relativiert. Derartige Äußerungen sind mir von NIUS nicht bekannt!

Gern möchte ich Sie bitten, mir und der Öffentlichkeit folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Welche konkreten Artikel von NIUS haben Sie gelesen, die Ihrer Ansicht nach die von Ihnen kritisierte Qualität aufweisen und Ihre Bewertung rechtfertigen?
- 2) Was war an diesen Artikeln inhaltlich konkret problematisch? Sind Ihnen dabei nachweislich unwahre Tatsachenbehauptungen aufgefallen und wenn ja, welche?
- 3) Wenn Ihnen keine derartigen falschen Tatsachenbehauptungen bekannt sind, gibt Ihnen das dann Anlass, Ihre pauschale Gleichsetzung noch einmal zu überdenken?
- 4) Sind Ihnen der oben in Bezug genommene Artikel von Hengameh Yaghoobifarah sowie die anderen benannten Beispiele bekannt? Wenn Sie diese Artikel nun kennen und noch einmal über Ihre Gleichsetzung nachdenken, halten Sie diese dann immer noch für angemessen?



- 5) Falls ja: Welche Artikel mit inhaltlich oder sprachlich vergleichbaren Aussagen – also der pauschalen Diffamierung von Staatsdienern als Personen, hetzerischen Beiträgen oder der Verhöhnung von Menschen – sind Ihnen von NIUS bekannt?

- 6) Kann es sein, dass Sie sich für Ihre Aussage zu sehr auf das Hörensagen verlassen haben und keine Primärquellen herangezogen haben?

Ich wäre Ihnen für eine Antwort auf diese Fragen dankbar, da ich und sicher auch große Teile der Öffentlichkeit Ihre Position derzeit nur schwer nachvollziehen können. Sollte es eine überzeugende Begründung für Ihre Gleichsetzung geben, die mir bisher nicht zugänglich war, würde ich mich über die Gelegenheit freuen, eines Besseren belehrt zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Markus Matzerath'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the beginning.

Markus Matzerath, MdB